



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

272 (24.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191953)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatlich 2.50 M für den Postboten u. Einschlaggebühren 20 Pf. — Verteilung direkt über 22. 18. ohne Postgebühren. Abg. Nummern 30 Pf. Die Briefe werden nicht beantwortet. Geschäftsstelle: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, 1. u. 2. Nr. 2917, 2. u. 3. Stockwerke. Reichs-Verkehrsamt in Mannheim: Reichsdruckerei: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, 1. u. 2. Stockwerke. 4. Reichs-Verkehrsamt: Mannheimer Anzeiger-Druckerei.

Bayerische Neueste Nachrichten

Verlagspreis: Bei jederzeitigen Überlauf 1. 1. 1920. 1.50 M. ausm. 1.80 M. (Einschlaggebühren 20 Pf.). Abg. Nummern 30 Pf. Die Briefe werden nicht beantwortet. Geschäftsstelle: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, 1. u. 2. Stockwerke. Reichs-Verkehrsamt in Mannheim: Reichsdruckerei: Mannheimer Anzeiger-Druckerei, 1. u. 2. Stockwerke. 4. Reichs-Verkehrsamt: Mannheimer Anzeiger-Druckerei.

Die neuen Noten.

Paris, 23. Juni. (WB.) Havas. Dem Präsidenten der deutschen Delegation wurden am Mittwoch nachmittag vom Sekretariat der Friedenskonferenz zwei Noten überreicht. Beide Noten beziehen sich auf die militärischen Klauseln des Versailler Friedensvertrages, die eine auf die Zerstörung des Kriegsmaterials, die zweite auf die Luftschiffahrtsbestimmungen. Der letzteren zufolge soll Deutschland erst drei Monate nach der Zerstörung oder Ablieferung des vorhandenen Materials zum Bau von Zerstörerzeugen ermächtigt werden.

Paris, 23. Juni. (WB.) Havas. Infolge der am Sonntag von der Beschafterkonferenz gefassten und von der Konferenz in Boulogne bestätigten Beschlüsse wurde die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note betr. die Aufrechterhaltung einer Armee von 200000 Mann am Mittwoch morgen der deutschen Botschaft in Paris übergeben.

Die Botschafterkonferenz zog einen Vorschlag in Erwägung, der dahin geht, die Volksabstimmung im Teschener Gebiet durch ein Schiedsgericht zu ersetzen.

Die Konferenz hat beschlossen, daß die Deutschen die Arbeitskräfte für die Zerstörung des Luftschiffmaterials selbst zu stellen haben. Sie hat ferner beschlossen, daß die Deutschen verantwortlich gemacht würden für die Zerstörung der Zeppelin-Luftschiffe, die außerhalb der Kontrolle der Alliierten bewerkstelligt werden würde. Den neutralen Ländern soll von den verschiedenen Beträgen offiziell Mitteilung gemacht werden. Nächste Sitzung am Freitag vormittag.

Amsterdam, 24. Juni. Laut „Times“ soll die in der Entwaffnungsfrage an Deutschland gerichtete Note den deutschen Einwendungen insofern Rechnung tragen, als sie die Erhöhung der Polizeitruppen von 80000 auf 150000 Mann gestattet.

Immer noch auf dem gleichen Fleck.

Wie bekannt, haben gestern Reichkanzler und Reichspräsident nochmals persönliche Schritte bei der Sozialdemokratie unternommen, um sie zu bewegen, doch der letzten Möglichkeit einer Kabinettsbildung keine Schwierigkeiten zu machen. Darauf hat gestern nachmittag um 5 Uhr nochmals eine Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion stattgefunden. Ein abschließendes Ergebnis ist noch nicht erzielt worden. Es bleibt nach wie vor alles im Zustande der unerfreulichen und bedrückenden Ungewißheit. Die Meinungen, die heute früh vorliegen, schwanken zwischen Optimismus und Pessimismus. Soviel aber erscheint schon sicher: mit einer wohlwollenden Neutralität der Sozialdemokratie von auch nur einiger Zuverlässigkeit wird nicht zu rechnen sein. Sie verfolgt unbeeinträchtigt ihre besonderen Parteiziele, über die wir hier gestern bereits sprachen. Die Sozialdemokratie wird der mit allen Mitteln verfahrenen parlamentarischen Taktik arbeitende Feind dieser an sich schwachen bürgerlichen Koalition sein, auch wenn sie sie zunächst und in besonderen Fällen einmal gewähren läßt. Schon macht sie den zweiten Vorstoß. Die Sozialdemokratie fordert die Vorlegung eines allgemeinen Amnestiegesetzes, um der neuen Regierung sofort einen Knüttel zwischen die Beine zu werfen.

Wir warnen erneut vor allen Illusionen. Auch die Mehrheitssozialdemokraten, die heute mehr denn je von Scheidemann gelenkt werden, erstreben die völlige Wiedereinsetzung des Bürgertums und die Errichtung einer rein sozialistischen Klassenherrschaft. Es wäre eine hahnsehende Dummheit, wollte sich noch irgend jemand der Hoffnung hingeben, es könne die gute und ehrliche Absicht der bürgerlichen Parteien, eine Gemeinschaft aus Arbeitern und Bürgern auf dem Grunde des beide zusammenfassenden nationalen Staates zu bilden, auf Entgegenkommen und Verständnis stoßen. Die um Scheidemann wollen die Errichtung der diktatorischen Gewalt der Arbeiterklasse, den Untergang der bürgerlichen, auf Privateigentum gegründeten Gesellschaftsordnung, das Aufheben des nationalen deutschen Staates in der Utopie eines Weltbundes. Jeder tatsächliche Zug der Sozialdemokratie ist auf dieses Ziel berechnet.

So unbeeinträchtigt die sozialistische Demokratie ihrem Ziele zustrebt, so wenig zielklar und geschlossen ist die Verteidigung der bürgerlichen Staats- und Gesellschaftsauffassung gegen die sozialistische. Im Zentrum und in der Demokratie ein ewiges Hin- und Herwandern: auf dem Boden welcher Gesellschaftsauffassung stehen diese Parteien nun eigentlich? Um den Kampf von Weltanschauungen handelt es sich ja im Kerne, nicht um Klassenkampf. Vertreter des sozialistischen Gedankens finden wir in bürgerlichen Kreisen, scharfe Gegner der sozialistischen Utopien und der Klassenherrschaft des Proletariats in den arbeitenden Klassen. Würden sich diese beiden Parteien also klar und bestimmt für die bürgerliche und nationale Staatsauffassung erklären, so bedeutet das noch nicht im mindesten die Verkündung des Klassenkampfes. Aber entscheiden müssen sie sich endlich! Die Gefahr liegt in der Uneinigkeit und der Zielunsicherheit der bürgerlichen Parteien. Selbst die Kölnische Volkszeitung räumt ein, daß die Politik und Taktik der Sozialdemokratie den bürgerlichen Block geradezu provoziere. Aber was geschieht realiter in dieser Richtung?

Es gibt nur zwei Wege zur Gesundung unserer inneren Zustände: daß die Mehrheitssozialdemokratie sich von den Gedanken und Zielen der U.S.P. wieder ablöse und auf den Boden der nationalen Volksgemeinschaft zurücktrete, oder daß

die bürgerlichen Parteien sich zu einem Block zusammenschließen, um dem Ansturm der sozialistischen Utopien Halt zu gebieten. Je geringer die Aussicht erscheint, daß der erste, bei weitem wünschenswerteste Weg beschritten wird, um so fester muß der zweite ins Auge gefaßt werden von allen verantwortungsbewußten Parteien, die sich klar sind, daß es um die Grundlagen unseres Staates geht.

Fehrenbach ist optimistisch.

Berlin, 23. Juni. (WB.) Die Verhandlungen des Reichstages über die Bildung des Kabinetts nahmen heute ihren Fortgang, ohne daß irgend eine Störung eingetreten ist. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß in kürzester Zeit das Kabinett zum mindesten in den entscheidenden Ministerien besetzt sein wird. Ueber die weienitischen Fragen ist zwischen den an den Verhandlungen beteiligten Parteien Übereinstimmung erzielt, besonders auch insofern als die bisherigen demokratischen und Zentrums-Minister in ihren Ämtern verbleiben. Die Besetzung des Auswärtigen Amtes mit dem früheren Ministerialdirektor Dr. Simons fand allgemeine Zustimmung. Infolge der endgültigen Absage des Geheimrats Wiedfeld wird bereits mit anderen bedeutenden Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens verhandelt. Der Abg. Becker-Hessen hat aus persönlichen Gründen die Übernahme des Reichswirtschaftsministeriums ablehnen müssen. Minister Stegerwald, der für das Arbeitsministerium in Frage kam, hat gewünscht, sein preußisches Portefeuille zu behalten. Der für dasselbe Ministerium vorgeschlagene Abg. Becker-Arnberg hat gleichfalls aus persönlichen Gründen gebeten, von ihm abzusehen zu wollen.

Die mehrheitssozialistische Fraktionsführung ohne Abstimmung abgebrochen.

Berlin, 24. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Die sogenannte Dreierkoalition, zu der man sich nach unendlichen Mühen durchgerungen hatte, ist gewiß kein Idealzustand, aber sie schien, wenn die Sozialdemokratie zu ihr in eine abwartende Vertrauensstellung rückt, immerhin ein Ausweg aus den größten Nöten des Augenblicks zu sein. Diesen Ausweg haben wir werden das festhalten müssen — die Sozialdemokraten einstweilen vor allem. Ihre schon habituelle Reizung, auf zwei Hochzeiten zu tanzen, hat den Sieg über die politische Verunft der Führer davongetragen, die in aller Form den Demokraten versprochen hatten: die Sozialdemokratie würde nach der Programmklärung der Regierung dieser das Vertrauensvotum nicht verweigern und es ist nicht gerade erhebelnd, wenn sie sich jetzt mit der Heranziehung der Deutschen Volkspartei zur Regierungsbildung herauszureden versucht. Diese Heranziehung wurde in den Vorbereitungen der Demokraten und des Zentrums von den Sozialdemokraten gefordert und befürwortet. Die sozialdemokratischen Herren halten gemeint, es sei ganz gut, wenn die Deutsche Volkspartei nun auch auf den Ministerstühlen Platz nehme. Sie würde dann auch erkennen, daß auch sie, um überhaupt etwas zustande zu bringen, mit Wasser lachen müßten. Wir möchten annehmen, daß das alles in den Besprechungen von Mann zu Mann und in der Konferenz der interfraktionellen Führer in der Unterhandlung mit dem Reichstagskanzler am gestrigen Tage den Sozialdemokraten vorgehalten wurde. Zu einem endgültigen Entschluß aber sind sie, obgleich man bereit war und es gewiß noch ist, ihnen goldene Brücken zu bauen, doch nicht gekommen. Die mehrheitssozialistische Fraktionsführung wurde schließlich abgebrochen, ohne daß man abgeräumt hätte und heute geht das Hängen und Würgen weiter. Unter diesen Umständen haben auch die Demokraten und die Deutsche Volkspartei ihre weiteren Fraktionsbesprechungen vertagt u. so stehen wir am Ende auf dem gleichen Fleck, auf dem wir am Dienstag abend, nach dem Bekanntwerden der sozialdemokratischen Entschließung standen.

Heute vormittag 11 Uhr versammelte sich der Seniorenkonzent. Man scheint also an der Absicht festzuhalten, die heutige Plenarsitzung nicht zu verschleppen. Auf der Ministerbank wird man freilich außer dem neuen Reichstagskanzler Fehrenbach fast nur die Männer der alten Regierung sehen. Die neuen werden wohl erst am kommenden Mittwoch sich dem Hause vorstellen können.

Kein Vertrauensvotum — kein Misstrauensvotum.

Berlin, 24. Juni. (Priv.-Tel.) Der „Vorwärts“ schreibt: Da durch das Verhalten der Links-Unabhängigen eine Kombination, in der die sozialistische Arbeiterklasse den stärksten Einfluß gehabt hätte, aus dem Bereich der Möglichkeit ausgeschlossen ist, da ferner die Wiederherstellung der alten Koalition gegenwärtig als unmöglich betrachtet wird und da schließlich eine Regierung weder wünschenswert, noch möglich ist, in der die äußerste Reaktion ausschlaggebenden Einfluß besitzt, ist tatsächlich nur noch eine Regierung der bürgerlichen Mitte möglich. Sie auf die Beine zu stellen, ist Aufgabe der an ihr beteiligten Parteien und nicht der Sozialdemokraten. Diese werden es nicht unterlassen, den Prozeß der neuen Regierung zu fördern; sie werden es unterlassen, der neuen Regierung ein Misstrauensvotum auszustellen, sofern ihre Zusammensetzung und ihr Programm dem entspricht, was darüber bekannt geworden ist.

Entgegenkommen der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 24. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Die gestern Abend vom Volksbüro verbreitete optimistische Darstellung über den Stand der Krise wird heute früh vom „Vorwärts“ lebhaft unterstrichen. Es liegt durchaus nicht in der Absicht der sozialdemokratischen Fraktion, die Bildung der Regierung der bürgerlichen Mitte, die zurzeit die einzig mögliche sei, durch irgendwelche taktische Durchkreuzungen und Quersprünge zu verhindern. Derselben Versprechungen haben wir nun leider in den letzten Tagen mehrere vernommen,

ohne daß sie erfüllt worden wären. Das „Berliner Tageblatt“, das zu den mehrheitssozialdemokratischen Kreisen ja einige Beziehungen hat, glaubt berichten zu können: die Sozialdemokratie würde zwar vorher öffentlich keine offizielle Erklärung über ihr Verhalten bei der Vorstellung der neuen Regierung im Reichstage abgeben, aber sie werde voraussichtlich durch persönliche Fühlungnahme die entscheidenden Faktoren von ihrem definitiven Schritt unterrichten, und so Herrn Fehrenbach die Möglichkeit geben, das Kabinett bei einem wohlwollenden neutralen Verhalten der Sozialdemokratie zustande zu bringen und durch einen Fraktionsredner vor der Abstimmung eine Erklärung des Inhalts abgeben lassen, daß die Fraktion das Kabinett in der auswärtigen Politik unterstützen werde.

Inzwischen hat die Deutsche Volkspartei reichliches Entgegenkommen gezeigt. Sie hat ihren sachlich durchaus begründeten und vernünftigen Vorschlag, die zusammenhängenden Wirtschaftsministerien Wirtschafts-, Finanz-, Verkehrs- und Schatz-Ministerium zusammenzulegen, auf den Widerspruch des Kanzlers hin aufgegeben und will sich damit begnügen, daß ihr das Wirtschafts-, das Schatz- und Justizministerium eingeräumt wird. Für das Reichsschatzministerium hat die Deutsche Volkspartei den Verwaltungsdirektor v. Raumer vorgeschlagen, für das Reichsjustizministerium hat bereits Dr. Heinze angenommen, der auch den Bizekanzlerposten versehen wird. Die Verhandlungen mit Geh.-Rat Wiedfeld werden einstweilen noch weitergeführt.

Ein neuer Vorstoß der Sozialdemokratie.

Berlin, 24. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihrer gestrigen Fraktionsführung, in der sie die Herren Herrmann Müller, Scheidemann und Bels zu Vorsitzenden wählte, beschlossen, folgenden Antrag einzubringen: „Der Reichstag wolle beschließen: Die Regierung wird ersucht, den Entwurf eines allgemeinen Amnestiegesetzes vorzulegen, durch welchen Straffreiheit entsprechend der Bielefelder Vereinbarung vom 28. März gewährleistet wird.“ Das würde gleich eine schwere Belastung der Koalition und Regierung bedeuten. Erfreulicherweise werden die nächsten Monate ja wohl den Ferien gehören.

Erzberger.

Berlin, 24. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Die „Germania“ schreibt heute früh: „Wie wir hören, ist dem Reichsfinanzminister a. D. Erzberger in diesen Tagen das Urteil in seinem Prozeß gegen Helfferich zugegangen. Herr Erzberger hat dagegen Revision eingelegt. Das Urteil ist also noch nicht rechtskräftig geworden. Das Revisionsgericht kann entweder die Revision verwerfen oder das Urteil aufheben und die Angelegenheit zur anderweitigen Verhandlung an die Borinstanz oder ein anderes Gericht zurückverweisen. Wie wir weiter hören, wird Herr Erzberger während der Sommerferien den Verhandlungstagen des Reichstages aus Gesundheitsrücksichten (1) fern bleiben.“ Im „Totalanzeiger“ wird aber behauptet, Herr Erzberger sei gestern nachmittag im Reichstagsgebäude erschienen und hätte in der Zentrumsfraktion eine mehrstündige Rede gehalten.

München, 24. Juni. (Priv.-Tel.) Wie die Bayerische Staatszeitung hört, haben sich die Verhandlungen über ein näheres Zusammengehen zwischen der Bayerischen Volkspartei und dem Reichs-Zentrum zerlegt, da Erzberger wieder in die Zentrumspartei eingetreten ist.

Bayern und der Reichsgebäude.

München, 24. Juni. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Vorstandssitzung des Landesverbandes der Bayerischen Volkspartei in München kam der Fraktionsvorsitzende Geheimrat Held auch auf die Ausführungen des Führers der Bayerischen Mittelpartei, Professor Dr. Otto zu sprechen, die er in einer Versammlung der Mittelpartei gemacht hatte. Held bezeichnet diese ganze Rede als eine Pauschalverdächtigung der Bayerischen Volkspartei. Ihr Name sei zwar nicht genannt, aber man würde nach der Lektüre mit den Fingern auf sie deuten. Held nannte sogar nach dem Bayerischen Kanzler verschiedene Behauptungen, welche Verleumdungen und Beleidigungen seien. Von Bestrebungen einer Loslösung Bayerns vom Reiche wisse er nichts und er sei weder positiv noch mittelbar irgendwie an solchen Bestrebungen beteiligt oder beteiligt gewesen. Er stehe auf dem Standpunkte, daß die Unitarisierung das Ende des Reiches bedeuten würde. Held fährt weiter fort, wer bekämpfe den Bolschewismus mehr als wir, der das Reich zerstören will? Wenn wir uns aber gegen die Unitarisierung wenden, so ist das nicht Reichsfeindschaft, sondern Einfluß einer gefunden Reichsfreundschaft u. wenn behauptet wird, es sei von Bayerischen Politikern in San Remo, Jülich oder Paris verhandelt worden, so sage ich: so lange Herr Prof. Dr. Otto nicht in der Lage ist, Namen zu nennen und anzugeben, was dort verhandelt wird und wurde, so spricht er eine Pauschalverdächtigung aus, deren sich ein Mann, der im öffentlichen Leben steht, schämen sollte. (Lebhafte sehr richtig). Ich weiß nichts davon, daß Bayerische Parteipolitiker in San Remo, Jülich oder Paris gewesen sind. Diese Behauptung muß ich als frivol bezeichnen. Wenn uns vorgeworfen wird, daß wir Reichsfeindschaft üben, wie sollen dann die bürgerlichen Parteien zusammenkommen. Wer so etwas behauptet, schädigt nicht nur das Reichsinteresse oder das Bayerische Interesse, sondern auch das gesamte bürgerliche Interesse. (Lebhafte Beifall.) Auch der Parteivorsitzende Steck nahm die Gelegenheit wahr, ausdrücklich festzustellen, daß ihm von irgend welchen Loslösungsbestrebungen und insbesondere von einer Abwendung von Emmissären in das Ausland nicht das geringste bekannt sei.

Der Streit um den Lohnabzug.

Berlin, 24. Juni. (Bris.-Tel.) Laut „Berl. Volksanz.“ aus Halle wurde in einer von mehreren Tausend Arbeitern...

108. Gelsenkirchen, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Gegen den Steuerabzug vom Lohn macht sich unter den Bergleuten eine starke Bewegung bemerkbar...

88a, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Das Verbot des Steuerabzuges innerhalb des besetzten Gebietes gilt nur vorläufig.

Koblenz, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete teilt mit: Das Reichs-Einkommensteuergesetz ist der Interalliierten Rheinlandkommission zur Prüfung eingereicht...

Der Lebensmittelwucher.

Berlin, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Wie der „Abend“ mitteilt, erhob der Berliner Magistrat bei dem Ernährungsminister...

L.S.D. Essen (Ruhr), 24. Juni. Das Landespolizeiamt beim preussischen Staatskommissar für Volksernährung...

Bonn, 22. Juni. In einer Versammlung der Oberbürgermeister größerer Städte der Rheinprovinz wurden hier unter anderem gestern die Maßnahmen besprochen...

Detmold, 22. Juni. Die Festsetzung des Kartoffelpreises auf 30 Mark für den Sommer und Reich hat in der bisherigen Bevölkerung eine starke Erregung hervorgerufen...

Durch die Festsetzung wesentlich erhöhter Kartoffel- und Weizenpreise ist eine so starke Steigerung der Preise...

Der Boykott gegen Ungarn.

Budapest, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Ungarisches Correspondenzbüro. Der von den sozialistischen Gewerkschaften des Auslandes ins Werk gesetzte Boykott gegen Ungarn...

In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung erklärte der Ministerpräsident Csimonyi, daß der Handelsminister ermächtigt worden sei, die Annahme und Beförderung von Waren durch Eisenbahn oder Schiff nach allen Ländern...

Budapest, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Ungar. Korr.-Bür. Die ungarische Regierung richtet heute an den internationalen Gewerkschaftsverband in Amsterdam ein Telegramm, wonach die Daten, auf Grund welcher der Boykottbescheid gefaßt worden sei, auf Unwahrheiten oder Mißverständnissen beruhten...

Wien, 23. Juni. Aus Budapest wird gemeldet: Die durch Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeiterschaft verlangt die Internierung der Juden als Gegenmaßnahme gegen den Boykott.

Ungarns Rechtfertigung.

Von zuständiger ungarischer Seite erhalten wir folgende Darstellung über die Vorgeschichte des Boykotts gegen Ungarn:

Der internationale sozialdemokratische Gewerkschaftsbund hat über Ungarn den Boykott verhängt, aus Gründen, die sich teils auf unrichtige, teils erdichtete oder maßlos übertriebene Angaben und Erzählungen Ungarns stützen...

Fassachen

herausgehoben werden: Infolge der kommunistischen Wirren und der nachfolgenden rumänischen Besetzung ist in Ungarn tatsächlich eine gewisse Rechtsunsicherheit mit allen ihren Nachteilen eingetreten...

Um die Rechtsicherheit im alten Umfange herzustellen, hat die Regierung u. a. angeordnet, daß nur bürgerliche Behörden das Recht haben, Verhaftungen oder Hausdurchsuchungen vorzunehmen...

Eine arde-terfeindliche Strömung hat es in Ungarn nie gegeben: die Sozialdemokratie konnte in Ungarn — einem überwiegend agrarischen Lande — nie denjenigen Einfluß gewinnen, welcher ihr in einem Lande mit hoch entwickelter Industrie leichter zufällt...

Die Regierung wird in naher Zukunft durch gesetzliche Maßnahmen noch weitere Garantien für den Schutz der persönlichen Freiheit und des Privatigentums schaffen...

Unter der Fremdherrschaft.

Speyer, 24. Juni. (Bris.-Tel.) Dem Pfälzischen Kreistage wurde von einem Schreiben des Reichskommissars für die besetzten Gebiete Mitteilung gemacht, daß auf Ansuchen des Kreistages Präsident Dr. v. Winterstein-München als Zielperson wieder ins besetzte Gebiet zurückkehren...

Kopenhagen, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Der Ministerpräsident brachte im Reichstage 78 Gesetzesvorlagen ein, die sämtlich auf die Einverleibung der ersten Zone in Dänemark Bezug haben...

Der Freiheitstempel der Türkei.

London, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Türken, die die Engländer in der Nähe von Seldid angegriffen hatten, scheinen sich entfernt zu haben...

Die „günstige“ Finanzlage Badens.

In der vergangenen Woche hat der badische Landtag sich u. a. mit dem Staatsvoranschlag für 1920 beschäftigt. Dabei hat der badische Finanzminister Köhler, der Nachfolger Births, der ja als Schüler Erzbergers die Treppe ins Reichsfinanzministerium hinaufgestiegen ist...

Es ist nötig, hier rechtzeitig einer falschen Legendenbildung entgegenzutreten und die Sache nüchtern unter die Lupe zu nehmen. Bei näherem Zusehen ergibt sich nämlich, daß der angebliche „gelande“ Uberschuß nur durch die Erhebung einer starken einmaligen (in ihrem Aufbau übrigens recht rohen) Vermögensabgabe (des sogenannten „Landesnotopfers“) erzielt werden konnte...

Die „gelande“ Uberschußwirtschaft ist also in Wirklichkeit ein ungehörter Augenwischersack einer dilettantenhaften Finanzpolitik. Ober sollte der damalige badische Finanzminister Herr Dr. Birth etwa doch mit dem Ausfall an Einkommensteuern im kommenden Jahr 1920 gerechnet haben? Man könnte fast versucht sein, ihm einen solch schwarzen Hinterrücken zu unterstellen...

Die „gelande“ Uberschußwirtschaft ist also in Wirklichkeit ein ungehörter Augenwischersack einer dilettantenhaften Finanzpolitik. Ober sollte der damalige badische Finanzminister Herr Dr. Birth etwa doch mit dem Ausfall an Einkommensteuern im kommenden Jahr 1920 gerechnet haben? Man könnte fast versucht sein, ihm einen solch schwarzen Hinterrücken zu unterstellen...

teressen zu wahren verstanden hätte, heute als Reichsfinanzminister wirkt. Ob er in dieser neuen Eigenart wohl noch an seine damaligen rechtlichen Ansprüche zurückdenkt: „Wir müssen mit dem kleinen Löffel kommen, ehe das Reich mit dem großen Schöpfloß kommt!“ und „Ich freue mich, daß wir vor Torschlößchen noch zugewirren haben und nicht gewartet haben, bis die Kuh aus dem Stalle ist!“

Das viele Ende eines zurechtgerichteten und innerlich umwahren günstigen Bildes von einer geordneten und stabilen badischen staatlichen Finanzwirtschaft wird über kurz oder lang zum Vorschein kommen.

Deutsches Reich.

Die Landtagswahl in Thüringen.

Weimar, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Das amtliche Ergebnis der Thüringer Landtagswahlen kann erst am nächsten Mittwoch bekanntgegeben werden. Bis jetzt sind folgende Zahlen bekannt: Deutschnationale 45 122 Stimmen (3 bis 4 Sitze), Deutsche Volkspartei 104 077 Stimmen (8 Sitze), Demokraten 58 142 Stimmen (4 bis 5 Sitze), Sozialdemokraten 132 784 Stimmen (11 Sitze), Unabhängige 182 865 Stimmen (15 Sitze), Thüringer Landbund 134 487 Stimmen (11 Sitze), Kommunisten 8434 Stimmen (keinen Sitz). Es stehen noch 12 bis 15 kleinere Orte aus, die aber an dem Ergebnis nichts Wesentliches ändern.

Kerze und Krankefalten.

Berlin, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Die Verhandlungen, die am 21. Juni im Reichsarbeitsministerium zur Bekämpfung der Streitigkeiten der Kerzenindustrie mit den Krankefalten stattgefunden haben, führten zu einer völligen Uebereinstimmung. Die beiderseitigen Drahtaktionen werden die nötigen Bedingungen ergeben lassen, wenn der vertragsgelöbte Zustand aufrechterhalten ist.

Baden.

Badischer Städteverband.

Aus der Vorstandssitzung vom 19. ds. Mts. in Pforzheim ist zu erwähnen die Stellungnahme zu dem neuen Gesetzentwurf der Reichsregierung über die Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben. Grundständig besteht Einverständnis mit dem Entwurf, doch wird die genauere Umgrenzung des Begriffs der Entscheidung verlangt...

Die Ausführungsordnung zum Umsatzsteuer-Gesetz befreit die Schlachthöfe, Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke nur teilweise von der Steuer. Es muß verlangt werden, daß sämtliche Geschäfte dieser Art steuerfrei sind. Ferner soll beantragt werden, die Theater des Landes und der Gemeinden als allgemeine Kulturbildungsmittel von der Umsatzsteuer frei zu lassen.

Das Gesetz über die Besetzung der Gemeinde- und Kreisverwaltungsbeamten ist vom Landtag verabschiedet. Das Ministerium soll um Mitteilung der Vollzugsverordnung ersucht werden, damit die Städte vor Erloß derselben Stellung nehmen können.

Zu den Gesetzentwürfen der Reichsregierung und des Reichsrates über die Bauleistungsbeschaffung (Mietsteuer) besteht Einverständnis darüber, daß die Steuer zunächst für die Jahre 1920 und 1921 als Landessteuer erhoben wird, wenn den Gemeinden der Hauptteil des Ertrages für Wohnungsbauten zufließt und sie bei der Verteilung des Ertrages mitzusprechen haben...

Für die demnächst mit den Verbänden der Gemeindeführer zu führenden Verhandlungen über Lohn- und Tariffragen wird ein Unterausschuß von 5 Mitgliedern gebildet und zu den einzelnen Anträgen der Arbeitgebervereine Stellung genommen.

Der Arbeitshilfe G. m. b. H., die die Geschäfte der Unterstufungsabteilung des Landesvereins vom Roten Kreuz fortführen soll, tritt der Städteverband bei und bezeichnet Karlsruhe zur Vertretung der Städte in der Gesellschaft.

Die Einführung von Verwaltungsprüfungen für die städtischen Beamten wird für notwendig bezeichnet. Entwürfe werden z. Z. ausgearbeitet, zu denen später Stellung genommen werden soll.

Schulangelegenheiten, Fragen der Bewirtschaftung mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen, Gebührenherabsetzung für das Befahren an den Gemeindegerechten, wie Gesuche von Vereinen und Verbänden um Unterstützung fanden außerdem ihre Erledigung.

Badische Siedlungs- und Landbank.

2. Karlsruhe, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Ein Teil der Presse richtet scharfe Angriffe gegen die Badische Siedlungs- und Landbank. Das Arbeitsministerium hat nun den Aufsichtsratsvorsitzenden ersucht, unverzüglich durch einen Rechtsanwalt die arbeitsrechtliche Geschäftsführung nachprüfen zu lassen. Das Ergebnis muß abgemeldet werden. Zur Kartellierung der übrigen Anstaltungen ist eingehende Untersuchung und Erhebungen einleitet. Es bedarf laut Karlsruhe Stellung wohl keiner Versicherung, daß der Öffentlichkeit nichts vorenthalten werden wird.

Aus dem Parteileben.

Karlsruhe, 23. Juni. Die Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Karlsruhe, hielt gestern eine Kundgebung ab, die für die künftige Entwicklung der Ortsgruppe von weitestgehender Bedeutung ist. Zunächst wurde zur besseren Durchführung der Kleinarbeit die Begründung von besonderen Gruppen in den einzelnen Stadtteilen beschlossen. Zugleich wurden Vorbereitungen für die sofortige Begründung einer Frauen- und einer Jugendgruppe getroffen, die sich bei der dauernden Ausdehnung des Vereins, beide als ein dringendes Bedürfnis erweisen haben. Die aus der Mitte der Versammlung laut gewordenen Klagen über den Mangel einer Zeitung, die über die Deutsche Volkspartei eingehend unterrichtet, wie über die anderen Parteien, fortan dahin beantragt werden, daß auch dieser Mangel in absehbarer Zeit behoben sein werde. Für die nächste Zeit wurde die Abhaltung eines politischen Seminars in Aussicht genommen.

Letzte Meldungen.

Genü für eine Koalitionregierung.

Paris, 23. Juni. Govaas meldet aus London: Der Evening Standard vertritt sich diplomatisch. Die für die Bildung einer Koalition-Regierung bemühten „Man“ erwarten für die nächste Zukunft einen Umschwung in der Regierung Bonjean-Landau.

Die Verhandlungen mit Kroatien.

m 88a, 24. Juni. (Bris.-Tel.) Die Böhmische Zeitung meldet: Nach einer Londoner Meldung des Temps entsprach es nicht den Tatsachen, daß die Verhandlungen mit Kroatien abgebrochen worden sind. Die Konferenz von Vologna hat vielmehr daran, daß die Verhandlungen unterbrochen werden. Aber bereits morgen oder übermorgen sollen die Verhandlungen mit Kroatien wieder aufgenommen werden.

Stuttgart, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Zur Wiederherstellung der gefährdeten Sicherheit und Ordnung hat das Staatsministerium im Oberamtsbezirk Ulm den Belagerungszustand eingeführt.

Paris, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Das Sekretariat der Friedenskonferenz hat dem Großvezier eine Note zugesandt, in der ihm eröffnet wird, daß die Türkei ausständigen Streit aus Einverständnis ihrer Bemerkungen auf dem Friedensprotokoll am 26. Juni absieht und daß keine Fristverlängerung wünschenswert ist.

Konstantinopel, 23. Juni. (Bris.-Tel.) Aus Tiflis wird die Fortsetzung einer bolschewistischen Mission gemeldet, die aus etwa 50 Mitgliedern besteht. Die Mission umfaßt eine militärische, diplomatische und wirtschaftliche Abteilung.

Aus Stadt und Land. Gaseinschränkung.

Die Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke schreibt uns: In dem wir auf die Bekanntmachung „Gaseinschränkung...“ hiermit hinweisen, wiederholen wir, daß insolge Sperrung...

Mit dieser Bekanntgabe treten wir wieder in die Periode der Gaseinschränkungen ein. Reichlich früh werden die einen, zu spät die andern sagen. Zu der letzteren Kategorie gehört die Badische Landesgasanstalt, die, wie aus dem Stadtratserdict in Nr. 252...

Das Gaswerk hat uns nunmehr vor die nicht mehr rückgängig zu machende Tatsache gestellt, daß von morgen früh ab die verschärfte Sperrung in Kraft tritt. Damit ist der Norm-Verbrauch...

Für die Hausfrauen wird sich durch die Sperrung der Verteiler ergeben, daß die Gasrechnungen kleiner werden. Man ist in der letzten Zeit ebenso erstaunt wie empört über die bekannten Rechnungen...

Der Ortsverband der Mannheimer Gartenbauvereine

Statt am Dienstag im „Madenstein“ eine von etwa 800 Personen besuchte Versammlung unter dem Vorsitz des Herrn Hauptlehrers Lauppe ab. Nach einem Vortrag des Herrn Geert...

Die am 22. Juni 1920 im „Madenstein“ stattgefundene öffentliche Versammlung familiärer Klein- und Kleingartenpächter Mannheims nimmt Stellung gegen das völlig ungenügende Entgelt...

3 Ferkel nach Amerika. Der am 8. Juli von Gothenburg nach New York abgehende schwedische Postdampfer „Drottningholm“ wird mit Beförderung von Briefsendungen mit Vorkontingent nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Durchgangslandern...

Unser neuer Roman, mit dessen Abdruck wir im heutigen Abendblatt beginnen, ist der Hochstapler-Roman „Der Mann mit den sieben Mästen“

von Erich Wulffen. Der Verfasser ist als Kriminalpsychologe von Ruf weitesten Kreises längst bekannt. Mit diesem Roman hat er ein Werk geschaffen, das an Spannung und bewegter Handlung, an psychologischer Vertiefung und Menschenkenntnis an erster Stelle stehen dürfte.

Mannheimer Altertumsverein.

Dem nächstfolgenden Ausflug nach Schwelzingen folgte am 11. d. Mts. als zweite Vereinsveranstaltung dieses Sommers ein Ausflug des Stütz-Neuburg bei Heidelberg. Mehr als 150 Teilnehmer sammelten sich vor dem Einfahrtsturm.

Mannheimer Altertumsverein.

Dem nächstfolgenden Ausflug nach Schwelzingen folgte am 11. d. Mts. als zweite Vereinsveranstaltung dieses Sommers ein Ausflug des Stütz-Neuburg bei Heidelberg. Mehr als 150 Teilnehmer sammelten sich vor dem Einfahrtsturm.

3 Postpakete nach den von Rumänen besetzten Teilen Ungarns sind auf dem Wege über Rumänien zur Beförderung zugelassen. Aus der Aufführung muß zu erkennen sein, daß die Bestimmungen...

3. Däuberpeisung. Von der Geschäftsstelle für Auslandsblasse erfahren wir: Auf ausdrückliches Verlangen der Kindermissionskommission der Däuber von Amerika soll die von ihnen in Mannheim am 4. Juli in den Kinderschulen und Volksschulen benannte Kinderpeisung allen unterernährten Kindern im Alter von 2 bis 14 Jahren zu Gute kommen.

ch. Vom Markte. Während dem heutigen Donnerstag-Hauptmarkt nur wenig Wirling und Weikstrau angeboten wurde — was ein Anzeichen der Preise für die in dem Gemüseverhalte — ist die Anfuhr in Karlsen und Johannisbeeren eine überaus große.

3. Erniedrigung des Großhandelspreises für Karlsen. Die Badische Obsterverwertungsgesellschaft konnte heute die Großhandelspreise für Karlsen derart ermäßigen, daß ein Verbraucherpriest bis zu 2.10 Mark das Pfund sich ermäßigen läßt.

3. Jährlich-Rammi-Sprengung. Eine interessante Arbeit wurde vor einigen Tagen auf der Gemischten Fabrik Neuhof durch die Mannheimer Familienfirma Christoph Herrmann u. Sohn ausgeführt. Es handelte sich um die Befestigung eines alten 50 Meter hohen eisernen Fackelschornsteines, der in bedauerlicher Weise für die Stadt ein ständiges Gefahren zu sein aufgehoben hatte.

3. Fest nach Amerika. Der am 8. Juli von Gothenburg nach New York abgehende schwedische Postdampfer „Drottningholm“ wird mit Beförderung von Briefsendungen mit Vorkontingent nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Durchgangslandern...

von tugendhaften Frauenzimmern“ protestantischen Glaubens. Da land noch nicht jeder die rechte Beziehung zu jenen längst vergangenen Zeiten des ehemaligen Klosters Neuburg und war damit zufrieden zu erfahren, wer an dieser herrlichen Stelle einst hauste...

3. Fest nach Amerika. Der am 8. Juli von Gothenburg nach New York abgehende schwedische Postdampfer „Drottningholm“ wird mit Beförderung von Briefsendungen mit Vorkontingent nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Durchgangslandern...

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

3. Bräutigamabend des Vereins der Musiklehrerinnen. Mehr noch als ein Schumannabend war der gefrige, Bräutigams-Abend eine gewisse Aufgabe des Vereins der Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen. Zwar ist das Verständnis für diesen Meister nordischer, herber Wesensart in den letzten Jahren im erfreulichen Maße begriffen...

3. Bräutigamabend des Vereins der Musiklehrerinnen. Mehr noch als ein Schumannabend war der gefrige, Bräutigams-Abend eine gewisse Aufgabe des Vereins der Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen. Zwar ist das Verständnis für diesen Meister nordischer, herber Wesensart in den letzten Jahren im erfreulichen Maße begriffen...

3. Bräutigamabend des Vereins der Musiklehrerinnen. Mehr noch als ein Schumannabend war der gefrige, Bräutigams-Abend eine gewisse Aufgabe des Vereins der Musiklehrerinnen Mannheim-Ludwigshafen. Zwar ist das Verständnis für diesen Meister nordischer, herber Wesensart in den letzten Jahren im erfreulichen Maße begriffen...

Spielplan des National-Theaters Neues Theater

Table with 6 columns: Date, Day, Act, Title, Seats, and Type. Shows plays like Martha, Die Maidsel von Silesien, Der rote Käse, and Oberon.

Vergnügungen.

3. Die Edeleute Groß-Varieté auf dem Neuplatz. So wird uns geschrieben, nicht zu verwechseln mit einer Turfschmittwarenausstellung bewahrt schon die ganze, peinlich sauberer Art und Weise, mit der die neue, noch an allen vornehmen Expositionen, aber nur, um allem Neuesten ein gegebenes Relief zu geben.

Aus Ludwigshafen.

3. Wieder eine Schandtat eines französischen Kolonialsoldaten. Auf dem Feldzuge, der von Riedbach nach Rheinheim führt, wurde die 20 Jahre alte Rodolf-Kolonialweibchen Ludwige Beer von Riedbach, die ihr 5 Jahre altes Söhnchen bei sich führte, von einem französischen Kolonialsoldaten angehalten.

Aus dem Lande.

3. Heidelberg, 22. Juni. Der hier vor kurzem verhaftete Bäckerlehrling hat jetzt seine Aussage, er habe die bei ihm vorgefundenen 30000 Mark einem Reisenden gestohlen, widerrufen. Nach seinem Geständnis hat er, der in Bruchsal die Bäckerei erlernte, einem Kaufmann nach die Geldbörse mit einem Betrag von 30000 Mark Geld, Schmuckstücken und Sparbüchern aus der Wohnung entwendet, die Kasse öffnete und aufbrach, um das Geld mitzunehmen.

3. Heidelberg, 23. Juni. (Prim-Teil.) Hier wurden gestern Abend kurz vor Beginn der Vorstellung im Stadtheater zwei Männer aus der Loge heraus verhaftet. Der eine von ihnen ist der 18 Jahre alte Sägeworker Friedrich Hetti aus Offenburger. Hetti hatte vor kurzem einer Landwirtswidwe in Baden-Gersheim 30000 M. gestohlen und war auf dem Umwege über Karlsruhe hierher gelangt.

Sportliche Rundschau.

3. Hamburg-Horn, 23. Juni. Hammer-Rennen 16000 A. 1000 Meter. 1. Bergisch (Kaltenberger), 2. Deficit (D. Müller), 3. Goldstern (Orphee). Inflation: Cholera, Kaskara, 13:10; 12:24:10. 1. Ridel-Kennen. 20000 A. 1800 Meter. 1. Deficit (Kaltenberger), 2. Fiedler (C. Schmidt), 3. Falter (Meiler), 11:16. 1. Groß- Hamburg-Rennen. 40000 A. 2000 Meter. 1. Fünftspruch (Gugarin), 2. Turbon (Omet), 3. Perficus (Kasper). Inflation: Anker, Valera, Fürst Popoff, Casius, Fleming, Chamisso, Kriem, Köbebel.

Parad. Jubling, Belladonna. 26:10; 15, 14, 10:10. — Stadler...
Kennen. 2000 A. 1000 Meter. 1. Humboldt (Stahl), 2. Aben...

Radiopost.

Die Straßenzentren für Berufsfahrer bildeten den Hauptpunkt...
der Beschlusse in Hannover, der die Vertreter der Industrie...

Rubens.

Grünauer Regatta. Wie uns unser Berliner Korrespondent mitteilt...
in bei der Grünauer Regatta die Preise durch den Berliner Regatta-Verein...

Schwimmen.

Am heutigen Donnerstag, abends 7 Uhr, finden im Schwimmbad...
an der Regatta 2 Wasserballspiele der 1. und 2. Mannschaft...

Fußball.

Die 1. Mannschaft des F.C. Victoria, Erdweim, verlor gegen 1. Mannschaft des R.V. Junglingsverein...
mit 2:3 Toren. Das Resultat bedeutet für F.C. Victoria im An...

Leichtathletik.

Der Eidenhofer Verband für Leichtathletik e. V. hält am 17. und...
18. Juli auf dem Sportplatz des Fußballclubs Phönix in Karlsruhe 1. V...

Reisepost.

Am Sonntag war programmgemäß der letzte Tag der Konstanzer Reise. Zum Antritt kamen die...
Reise-Jugend mit Familie. Infolge der großen Teilnehmerzahl...

Schulnachrichten.

Wie wir zuverlässig erfahren, wird Professor Dr. Panzer...
der zum Sommersemester 1920 einen Ruf nach Köln...

Kunst und Wissenschaft.

Neues über Schillers Krankheit. Daß die Grippe, Meser...
gegenwärtig so gefährliche Reiben, bereits in der Krankheits...

Handel und Industrie.

Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit.

Mannheim, 24. Juni.

In Mannheim und Baden stehen wir ebenso wie im übrigen Reich...
am Vorabend der Auswirkungen der gewaltigen Wirtschaftskrise...

Umgekehrt verlangt die Lage Verständigung zwischen Unternehmern...
und Arbeitern, wie die Arbeitsmöglichkeiten aufrecht zu erhalten...

Verschlechterung am badischen Arbeitsmarkt.

Der amtliche Bericht über den Arbeitsmarkt lautet: Eine Besserung...
der Arbeitsmarktlage ist in der Berichtswoche vom 11. bis 17. d. Mts. noch nicht eingetreten...

Die Lage in der Landwirtschaft.

In der Landwirtschaft werden fortlaufend immer noch geeignete Arbeitskräfte...
gesucht und eingestellt; ein gewisser Mangel herrscht nur noch besonders...

Die Metall- und Maschinenindustrie ist für die Unterbringung von...
Arbeitskräften recht ungünstig geworden. Es werden hier nur noch vereinzelt Facharbeitskräfte...

Die Holzindustrie ist äußerst schlecht. Die bis vor kurzem noch gemeldeten vielen...
Gesuche nach Fachleuten können als erledigt angesehen werden...

Das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe hat im Gegensatz zu den...
anderen Berufszweigen offene Stellen überhaupt nicht oder doch nur ganz wenige aufzuweisen...

Betriebsbeschränkungen mußten erneut infolge Mangels an...
Aufträgen vorgenommen werden bei der Maschinenfabrik Fahr in Stockach...

bei der Orchestronfabrik G. Stern in Villingen mit 30 Arbeitern...
bei der Maschinenfabrik Karl Schönbauer in Freiburg mit 20 Arbeitern...

Stuhlfabrik Rösch u. Probst in Oberkirch mit 16 Arbeitern...
bei dem Sägewerk Wilhelm Batsch in Oberkirch mit 10 Arbeitern...

bei dem Lederwerk C. Freudenberg in Schönau-Heidelberg mit ca. 50 Arbeitern...
der Büromöbelfabrik Hansa, Mannheim-Sandhofen mit 12 Arbeitern...

der Aktiengesellschaft für Eisen- u. Bronzegießerei in Mannheim mit 170 Arbeitern...
der Rolladen- und Gartenmöbelfabrik Reißbarth u. Hoffmann in Mannheim-Rheinheim...

mit 50 Arbeitern, der Bürstenfabrik Karl Kunzelmann in Mannheim mit 26 Frauen...
Die Schulbankfabrik in Tauberhofsheim hat inzwischen den Betrieb...

geschlossen und 36 Arbeiter entlassen. Es ist jedoch zu hoffen...
daß diese bereits in den nächsten Tagen wieder eingestellt werden können...

Betriebsbeschränkungen stehen bevor bei den Süddeutschen Kunstwerkstätten in Rodolfzell mit 25 Arbeitern...
bei der Orchestronfabrik M. Welte Söhne in Freiburg mit 80 Männern...

und 20 Frauen, der Deutsch-Kolonialen Gerb- und Farbstofffabrik in Karlsruhe mit 55 Arbeitern...
außerdem ist damit zu rechnen, daß auch in der Tabakindustrie...

des Bezirks Schwetzingen in der allernächsten Zeit Betriebsinstellungen...
eintreten werden. Zu erwähnen ist noch, daß die Bijouterieindustrie...

des Bezirks Pforzheim nach wie vor nur noch 3-4 Tage in der Woche arbeitet, was allerdings nur für die Goldwarenbranche...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 23. Juni. (Draht.) Bei rubigem Geschäft blieb die Tendenz...
vorwiegend behauptet. Unter den Auslandsaktien wurden Deutsch-Überssee-Zertifikate...

Wirtschaftliche Rundschau.

Opposition in der G.-V. von Orenstein u. Koppel A.-G.

Berlin, 23. Juni. (Eig. Draht.) In der gestrigen Generalversammlung kam es zu teilweise recht heftigen Auseinandersetzungen...
zwischen einer aus früheren Angestellten bestehenden Aktionärsgruppe...

Rechtsanwalt Dr. Rosendorff gab gegen sämtliche Beschlüsse...
Protokoll. Der ferner auf der Tagesordnung stehende Antrag auf Ausgabe...

Eugen Gutmann, Dresdner Bank. Geheimer Kommerzienrat Eugen Gutmann...
seit Jahren Nestor der deutschen Finanzwelt, feiert heute, den 24. Juni...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni. Tabelle mit Spalten: Pegelstation, Datum, Bemerkungen.

Wetteransichten für mehrere Tage im voraus. Tabelle mit Spalten: Datum, Wetter, Bemerkungen.

Witterungsbericht. Tabelle mit Spalten: Datum, Temperatur, Wind, Bemerkungen.

Börsenberichte. Mannheim. 23. Juni. Die Börse nahm einen sehr ruhigen Verlauf...

Briefmarken! 100 alte Briefm. v. Bayern, Würtbg., Thürn und Sachs. dar. viele Briefm. v. alten Briefen...

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann. Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim.

Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann.

Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann.

Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann.

Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann.

Druck und Verlag: Truderei Dr. Faust, Mannheim. Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann.

National-Theater.
Donnerstag, den 24. Juni 1920.
52. Vorstell. in Serie. Welt. A. (für H. Parfett A. 45)

Martha
oder
Der Markt zu Richmond
Anfang 8 1/2 Uhr. Kleider-Preis. Ende 8 1/2 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“
abends punkt 7 1/2 Uhr
7030

„Der Soldat der Marie“.

Kabarett Rumpelmayer
Tilla Düring, der Tanzstern
sowie die übrigen Attraktionen. 573

Rosengarten Man-heim.
Vom 1. Juli bis Ende August täglich:
Wiener Operettenspiele.
Direktor Emil Reiter.
Unter Mitwirkung erster Wiener Kräfte.

Eröffnungs-Vorstellung
Donnerstag, 1. Juli, abends 8 Uhr
Die Faschingsfee.
Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner
und Rudolf Oesterreicher.
Musik von Emmerich Kálmán. 89

Vorverkauf von Samstag, 26. Juni ab an der Rosengartenkasse von 11-1 u. 3-5 Uhr sowie an der Abendkasse am Tag der Vorstellung; ferner in folgenden Vorverkaufsstellen: K. Ferd. Hecker, O. J. 10, Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a, August Kremer, Paradeplatz, Verkehrsverein, Rathaus Bogen 47, 48.

Friedrichs-Park.
181 Samstag, 26. Juni, abends 8 Uhr:
Aufgehobenes Abonnement

Garten-Konzert
des Lehrer-Gesangsvereins Mannheim-Ludwigshafen
unter Leitung der Kapelle Petermann.
Eintrittspreise: Für Nicht-Mitglieder Mk. 4.—
(einschließlich Steuern), für Fort-Abonnenten gegen Vorzeigen d. Jahreskarten Mk. 2.— (einschl. Steuer.)

KAMMER THEATRE
Nur noch heute!
Die gefährliche Abenteuerin.
Wild-West-Drama in 5 Akten
mit Karin Widal und
Hs. A. v. Schlettow. Ferner:
Wie träumte ich von Glück u. Liebe...
Lebendrama in 5 Akten. 702

A. H.-Verband des Mannheimer Gymnasiums.
Die früheren Abiturienten des Mannheimer Gymnasiums, welche dem A. H.-Verband angehören oder ihm beitreten wollen, werden eingeladen, zu einer
Besprechung
am Montag, den 28. Juni, abends 8 Uhr, im Restaurant Pergola, eine Deputation zu entsenden. Der Vorstand.

Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Freitag, den 25. Juni gelten folgende Verordnungen:
Für die Verbraucher:
Margarine: 200 Gramm zu Mk. 4.80 die Fettmarte 7 in den Verkaufsstellen 1-380.
Fleisch: Für die Woche vom 21. bis 27. Juni kommt zur Verteilung: 125 Gramm frisches Fleisch, davon 1/2 in Würfel.
Rastehöfen: maxentfrei das Stück zu 45 Pfg. in den Verkaufsstellen 901-1000.
Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 die Buttermarte 100 in den Verkaufsstellen 887-1008.
Speiseöl: 1/2 Liter zu Mk. 2.40 für die Kolonialwarenmarkte 22 in den Verkaufsstellen 901-1008 u. für die Verkaufsstellen:
Zur Ausgabe sind bereit:
Margarine: 200 Gramm zu Mk. 4.80 für die Verkaufsstellen 381-450 im Verkaufslager Q 2, 5 am Freitag, den 25. ds., von 8-3 Uhr.
Kasernen, Körbe und möglichst Schüsseln als Bezahlung mitbringen.
Gouda-Käse: (1/2 Liter, Exportware) 80 Gramm zu Mk. 2.55 für die Verkaufsstellen 408-735 bei der Firma Hermann, H 7, 21, 736-1008 bei der Firma Künd, Eisenstr. 17 am Freitag, den 25. ds. Mts. Kaufmaterial mitbringen.
Süßliches Lebensmittel, C 2, 16/18.

Gaseinsparung.
Bei der bisherigen Einschränkung im Gasverbrauch, bes. bei dem hier eingeführten Sperrkappen in der Gasabgabe ist das dem bisherigen Gasverbrauch gegenüber im Monat im Durchschnitt 1000 Zentner überschritten worden. Eine Reduzierung des gasverbrauchenden Heizverbrauchs kann nicht erfolgen.
Die städtische Gaswerkeverwaltung hat jetzt jede weitere Kohlenmenge nach dem Gaspreis bis auf weiteres gesperrt. Wir sind deshalb gezwungen, weitergehende Einschränkungen durchzuführen und zwar wird sich die Gasabgabe in der nächsten Zeit nur auf die Zeit
von 8 1/2 bis 7 1/2 Uhr morgens
von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr mittags und
von 8 bis 9 1/2 Uhr abends
beschränken. Der bisher in den Sperrzeiten gebräuchlich geringe Druck muß noch weiter erniedrigt werden.
Wir erlauben die Abnehmer, in den Sperrzeiten alle Hähne geschlossen zu halten, damit der Eintritt von Luft unmöglich wird und Angestellte vermeiden werden.
Diese verordnete Einschränkung tritt am Freitag, den 25. Juni in Kraft.
Mannheim, den 22. Juni 1920.
Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elektr.-Werte.
In der Woche vom 21. bis 27. Juni 1920 können auf einen Anteil der Kohlen in allen Stadtteilen 125 Gg. Fleischfleisch davon 1/2 in Würfel zum Preis von Mk. 12.— das Pfund entnommen werden.
Mannheim, den 22. Juni 1920. 96
Die Direktion des städt. Wasser- und Elektrizitäts-Verwesens.
Wegen jeder auf der Freibrückstraße 111/112, Anfang Nr. 121a. Die Verwaltung.

Warenhaus **KANDER** Mannheim
Preiswertes Angebot
In unserer Abteilung
Vergleichen Sie Preise und Qualitäten!
Unsere Verkaufshäuser sind mittags von 12 1/2-2 1/2 Uhr geschlossen

Musseline in hellen und dunklen Mustern Mtr. 1.30, 1.40, 1.50	Perkal für Hemden und Blusen... Mtr.	Doppeldruck für Kleider und Schürzen... Mtr.	Weiss. Bettmatt 160 u. 190 cm breit Mtr. 59.50 bzw.
Wausklöders o le doppeltbreit Mtr.	Karos für Kleider u. Blusen doppeltbreit... Mtr.	Japan-Seide ca. 90 cm breit in vielen Farben Mtr.	Seiden-Chiffon in verschied. Farben Mtr. 27.50

Auslagen von Resten und Abschnitten auf Extra-Tischen.

Stickerereien	Wäsche-Festons	Küchenhandtuch	Nachtlichdeckchen
Reichware, schmale und breite Muster... Mtr.	Mtr. 95 P.	Mischgewebe, gezeichnet 1.95	mit Hohlraum... Stück 6.70
in. Madagasam-Stickererei Handware, mittelbreit Mtr.	Bettlatten-Taschenlischer baum gestickt und weiss... Stück 2.95	Bettwandschoner Mischgewebe gezeichnet 1.95	Läufer grau Leinen verschied. Zeichnung 16.50
Stickerereien u. Einsätze in guter Ausführung Mtr.	Unterrock-Volant breit... Mtr. 12.50	Mitteldücke Mischgewebe... 95 P.	Kissen Kreuzlich grau oder weiss Leinen Reichhaltige Auswahl samt Stickererei-Materialien.

Schönheitswieder „Realco“



gibt tadellose Figur
b. großer Bequem-
4771 Bekleid.
Brusthalter
nur in guten aus-
geprobter Schnitt.
Untertailen
in viel. Ausführung.
„Realco“
Fabrik neuzeitlicher
Frauen-Unterleidg.
Wilhelm Albers
P 7, 18
Heidelbergerstraße

FÜR DIE EINMACHZEIT
empfehlen wir
Einkoch-Apparate
Einkoch-Gläser

Fruchtpressen
Bohnenhobel
Bohnenmaschinen
Messingpfannen
Eischränke
Eismaschinen
Fliegenschränke

Sämtliche Einkochgläser
liefern wir nur mit gutem,
rotem Gummiring.

Original Koffer
Einkoch-Apparate u. **Konservengläser**
Original Siemens Einkochgläser

BEHREND & CO E. H. 1
MANNHEIM P 3. 1
In den früheren Katalogen der Firma Reichland u. Co.

Mannheimer Hausfrauen-Bund E. V.
Donnerstag, 24. Juni,
abends 8 Uhr:
im alten Rathaus

Hausfrauenversammlung,
Die Obstpreise und der freie Handel.
Gaulstr. 50 Bld. 7832

I Achten Sie bitte!
bei Ihren Broteinkäufen auf
Kitzenberger Brot!!
Leicht verdaulich, ärztlich
empfohlen für Magenranke.
Bäckerei Kitzenberger, T 2, 6.

Für hochrentables Film-Unternehmen
in Süddeutschland suche ich einen
stillen Teilhaber mit
100 000-200 000 Mk.
Das bereits bestehende Unternehmen
befaßt sich mit der eigenen Aufnahme
von Filmen und mit dem Filmverleih
und möchte durch Kapitalaufnahme
den Betrieb ausbauen. 7642
Angebote erbittet
Geometer Sauer, Mannheim
Jungbuschstraße 4. Fernsprecher 3173.

Steuerung von 5000 bis
4500 Post. Büchlein
nach dem amtlichen Verord-
nung vom 3. Januar
1907 förmlich zu ersehen.
Angebote bis spätestens
Samstag, den 10. Juli,
vorm. 10 Uhr verschlossen
postfrei einzureichen. Zu-
schlagsfrist 14 Tage. An-
gebotsanträge mit Be-
dingungen auf postfreie
Anfrage erhältlich beim
Rechnungsbüro der Ge-
bahn - Generaldirektion
Karlstraße, Baumelber-
straße 1a. 4741

Nähmaschinen
repariert *8239
Rechenstr. 4, 15,
Telephon 5287.
Wo kann Fräulein
gegen Bezahlung des
Kochens erlernen.
Wingebate unter A. U. 5
an die Geschäftsstelle *8287

Schneiderin
nimmt noch Kundinnen an
T. 3, 12, 3 Tr. *8139

Schneider
übernimmt Arbeit im
Haus der Kunden im
Neuanfertigen u.
Umwandern von
Anzügen.
Rührens K 1, 17,
Klosterstr. 8221

Karl Rexer
Schneidemeister
R. 3, 15a *8235
empfiehlt sich in allen in
sein Fach einschlägigen
Arbeiten unter Garantie
zu den billigsten Preisen.

Nähmaschinen
repariert Kundinnen.
L. T. 3, 24, 3403, 623

Café Continental
P 5, 1 Inh. Karl Sidoly fernz. 7859
Heute Donnerstag, den 24. Juni
Wagner-Abend
Verstärktes Orchester. Gesangsbelegungen
U. a. Lieder aus Lohengrin, Tannhäuser etc.
Anfang 8 Uhr. *8328 Eintritt frei.

Palast-Theater
Heute letzter Tag
Harry Piel: Der Triumph des Todes. 3 Akte
Der Tanz auf dem Vulkan II. Teil. 5 Akte

Mannheim Meßplatz.
Groß-Varieté Birkeneder
Größte Weltschau der Neuzeit.
Heute Donnerstag, 24. Juni 1920
abends 8 Uhr

1. Große Galavorstellung
mit Riesensprogramm.
Attraktionen. *8291 Sensationen.
Alles Näheres durch die Tagesreklame.
Groß-Varieté Birkeneder.

Gesellschaft „Mignon“, Mannheim.
An einer **Kahnparty** am kommenden
Sonntag, den 27. Juni, von Hirschhorn
nach Heidelberg, können noch junge
Damen und Herren teilnehmen. *8282
Anmeldung spätestens Freitag abend, Lokal
„Schwarzblauer Hof“, Reppierstraße 30.

Gas-Oele
Treib-Oele
Oele u. Fette
Lösungsmittel
(Terpentinderivat)
Heizprodukte
für die gesamte Industrie E63

liefern laufend nur an **Selbstverbraucher**
METTLER & HAUSER, STUTTGART
Teleph. 11048. Telegr.-Adr.: Chemleprodukt, Friedriehstr. 3



Flachschriftische
hervorragend schöne Modelle
S. GUTMANN
Moderne Büro-Möbel
MANNHEIM Q 3. 16

Sicherheit gegen Diebstahl
bietet Ihnen für die zur Reinigung
benutzten Farben kommenden
Reider u. durch sorgfältige Organisations-
bedinungen und altrenommiertes 7536

Färberei Hans Brehm
Schweizerstr. 94, Tel. 4237.

2000 Mark Belohnung
für Beibehaltung von gestohlenen 7640

Bettwäsche gezeichnet „G.H.“
Leibwäsche „Grotel“
Herrenhemden „D. S.“
Um sofortige Mitteilung wird gebeten an
B 6, 20 parterre.

Zur Uebernahme seiner ihm ver-
liehenen, badi. Personalkonzession
sucht Apotheker sofort *8329

50 000 Mark
aufzunehmen. Angeb. nur von Selbst-
gebern u. B. C. 13 a. d. Geschäftsstelle erb.

Miet-Gesuche
Möbl. Zimmer
dringend gesucht
für die Mitglieder der Wiener
Operettenspiele. Adresse mit
*8282 Preisangabe erbeten an
Direktor Reiter, Rosengarten.
Für besseren Herrn im leitenden
Etelung 7022

2 gut möblierte Zimmer
per 1. Juli ds. J. zu mieten gesucht.
Anerbieten unter G. R. 192 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.